

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Das chinesische Goldfischchen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



seltener in großen Flüssen. Dieser Fisch hat ein sehr zähes Leben, und hält im Winter unter dem Eise aus. Er ist sehr fruchtbar, wächst schnell, und wird an 8 Pfund schwer. Seine Haut ist mit kleinen, sehr fest sitzenden Schuppen, und einem starken Schleim überzogen. Sein Fleisch ist weiß, und weich, aber schwer zu verdauen. Die Laichzeit ist im Junius.

Die Karausche. (9)

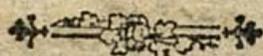
Man findet sie häufig in stehenden Gewässern, Gräben und Teichen, lebt von Schlamm, Kräutern und Würmern, hat ein zähes Leben, wächst langsam, und wird selten über ein Pfund schwer. Wenn der Fisch 2 Jahre alt ist, laicht er schon, im May, selten im April. Die Eyer sind gelblich, und ihre Anzahl erstreckt sich auf 93700. Findet sich auch in sibirischen Gewässern, und im caspischen Meer.

Das chinesische Goldfischchen. (10)

Ein überaus schön gezeichnetes Thier, das in den Flüssen von China und Japan zu Hause ist. Die schönsten darunter haben eine schöne rothe Farbe, und sind, wie mit einem Goldstaub, besonders

(9) *Cyprinus Carassus*. L.

(10) *Cyprinus Auratus*. L. Goldkarpfe.



sonders um den Schwanz herum, besprenget. Einige haben eine silberweiße Farbe; andere sind ganz weiß, und roth gesprenget. Wegen ihrer schönen Farbe und Munterkeit werden sie auf den Zimmern, in porcellainen Gefäßen gehalten. Auch in Gärten hält man sie, in besondern Teichen. In geräumigen Wasserbehältern, worin immer frisch Wasser zufließt, sind sie sehr fruchtbar. Ihre Laichzeit ist zu Anfang des Mayes. Zu der Zeit pflegt man die Oberfläche des Wassers mit Kräutern zu bedecken, an welche sich die Eyer setzen, die man dann, damit sie nicht von den Fischen selbst verzehrt werden, abnimmt, und in einem Gefäß an der Sonne auskommen läßt. In den Teichen und andern Gefäßen erhält man diese Fische mit ungesäuertem, im Wasser eingeweichten Brodte. Auch leben sie von kleinen Würmern. Großer Lärm, Geschloß, Donner, häßlicher Gestank, heftige Bewegung u. d. gl. ist ihnen schädlich, so gar tödtlich. Sie kommen auch in Europa fort, wo sie zuerst 1691 nach England gebracht worden sind.

Die Ellriße. (11)

Ein bekanter Fisch, der sich häufig und schaarweise, jedoch von andern Fischen abgesondert, in

(11) Cyprinus Phoxinus. L. Bitterfisch.